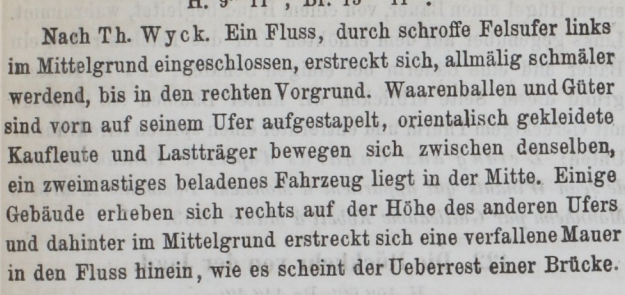
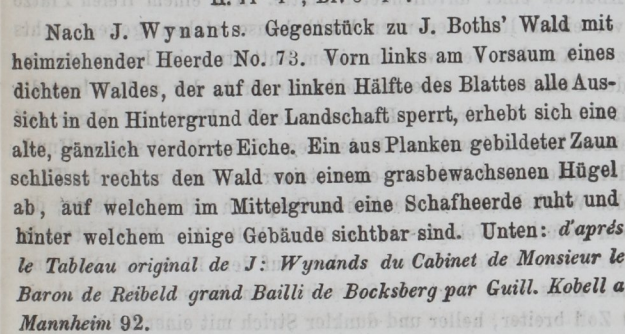
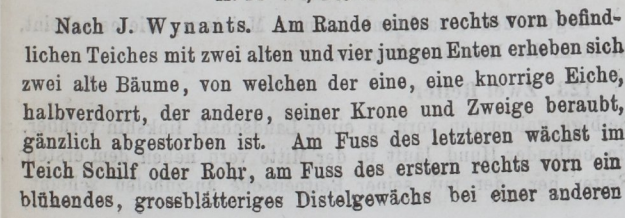


119. Das Flussufer mit Waarenballen.H. 9" 11"', Br. 13" 11"'.


Nach Th. Wyck. Ein Fluss, durch schroffe Felsufer links im Mittelgrund eingeschlossen, erstreckt sich, allmählig schmaler werdend, bis in den rechten Vorgrund. Waarenballen und Güter sind vorn auf seinem Ufer aufgestapelt, orientalisches gekleidete Kaufleute und Lastträger bewegen sich zwischen denselben, ein zweimastiges beladenes Fahrzeug liegt in der Mitte. Einige Gebäude erheben sich rechts auf der Höhe des anderen Ufers und dahinter im Mittelgrund erstreckt sich eine verfallene Mauer in den Fluss hinein, wie es scheint der Ueberrest einer Brücke.

120. Die verdorrte Eiche.H. 11" 4"', Br. 8" 1"'.


Nach J. Wynants. Gegenstück zu J. Boths' Wald mit heimziehender Heerde No. 73. Vorn links am Vorsaum eines dichten Waldes, der auf der linken Hälfte des Blattes alle Aussicht in den Hintergrund der Landschaft sperrt, erhebt sich eine alte, gänzlich verdorrte Eiche. Ein aus Planken gebildeter Zaun schliesst rechts den Wald von einem grasbewachsenen Hügel ab, auf welchem im Mittelgrund eine Schafheerde ruht und hinter welchem einige Gebäude sichtbar sind. Unten: *d'après le Tableau original de J. Wynants du Cabinet de Monsieur le Baron de Reibeld grand Bailli de Bocksberg par Guill. Kobell a Mannheim 92.*

121. Der Ententeich.H. 14" 9"', Br. 20" 2"'.


Nach J. Wynants. Am Rande eines rechts vorn befindlichen Teiches mit zwei alten und vier jungen Enten erheben sich zwei alte Bäume, von welchen der eine, eine knorrige Eiche, halbverdorrt, der andere, seiner Krone und Zweige beraubt, gänzlich abgestorben ist. Am Fuss des letzteren wächst im Teich Schilf oder Rohr, am Fuss des erstern rechts vorn ein blühendes, grossblättriges Distelgewächs bei einer anderen